

# Emden: K(l)assentreffen der Milliardenverwalter

**INTERVIEW** Professor Dr. Wolfgang Portisch über eine Fachtagung zum Umgang mit Pensionsgeldern in Krisenzeiten

Am Dienstag treffen sich Branchenvertreter an der Emsmündung. Mit dabei sind renommierte Redner.

VON JOCHEN BRANDT

**OZ:** Herr Portisch, bei einer vom neu gegründeten Förderverein Banking & Finance organisierten „Jahrestagung für Pensionsinrichtungen“ in Emden geht es um große Geld.

**DR. WOLFGANG PORTISCH:** Richtig, unser Thema ist die Altersvorsorge. Genauer gesagt geht es um Pensionsinrichtungen, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Milliardenhöhe verwalten. Ziel der Pensionsinrichtungen ist es, das ihnen übergebene Vermögen so anzulegen, dass die Beitragszahler später verlässlich ihre Rente erhalten.

**OZ:** Sollen die Pensionskassen in der A-Liste-Bibliothek mit Tipps versorgt werden?

**PORTISCH:** Es geht eher darum, Informationen miteinander zu teilen und ein Netzwerk aufzubauen. Wir haben verschiedene Kassen eingeladen – sie kommen aus ganz Deutschland und der Schweiz. Und sie kommen aus unterschiedlichen Wirt-

schaftszweigen. Von den Sparkassen sind beispielsweise Vertreter dabei, aus dem kirchlichen Bereich ebenfalls. Die Teilnehmer sollen sich darüber austauschen, wie ihre Kassen im jeweils spezifischen Umfeld arbeiten. Ein wichtiges Thema werden langfristige Anlagestrategien sein. Pensionskassen haben es schließlich mit unglaublich langen Verpflichtungszeiten zu tun.

**OZ:** Das bedeutet?

**PORTISCH:** Na ja, wenn jemand in den Ruhestand tritt, muss seine Kasse ihm bis zum Lebensende – vielleicht zehn, vielleicht 20, vielleicht 30 Jahre lang – regelmäßig seine Pension zahlen. Im Zweifel haben sogar seine Nachkommen noch Ansprüche. Und zuvor hat der Ruhestandler jahrzehntelang in die Kasse eingezahlt. Mit anderen Worten: Wir reden hier über sehr lange Zeiträume. Selbst eine Finanzkrise, wie wir sie derzeit erleben, ist da im Vergleich nur eine ganz kurze Periode.

**OZ:** Für die Kassen stellt sich also fortwährend die Frage, wie das Geld der Beitragszahler sinnvoll angelegt werden kann – ohne dabei zu hohe Risiken einzugehen?

**PORTISCH:** Stimmt. Risikoaspekte spielen eine wichtige

## Die Veranstaltung

**Die Jahrestagung für Pensionsinrichtungen** geht am Dienstag in der Emdener A-Liste-Bibliothek über die Bühne. Zu den Referenten der Fachtagung zählen Professor Dr. Udo Steffens, Präsident der Frankfurt School of Finance & Management, und Dr. Christoph Bruns, heute Vorstand der auf Management von Aktienfonds spezialisierten Loys AG in Oldenburg. Das „Handelsblatt“ nannte ihn einst den „Aktienstar der Union Investment“, der Investmentgesellschaft der Volks- und Raiffeisenbanken.



Wolfgang Portisch

**Ebenfalls auftreten** werden der Chefvolkswirt der Bremer Landesbank, Folker Hellmeyer, der Emdener Tilo Neubert, der heute in leitender Funktion für eine Pensionsinrichtung der Sparkassen arbeitet, sowie Carsten Klude, Chef-

volkswirt der Privatbank M.M. Warburg. Die Wirtschaftszeitung „Financial Times Deutschland“ hat Klude gerade für seine Konjunktüreinschätzungen zum besten Prognostiker der vergangenen zehn Jahre gekürt.

**Organisiert wird die Veranstaltung** vom Förderverein Banking & Finance, einem Zusammenschluss um den Emdener Professor Dr. Wolfgang Portisch. Der Verein will Wissenschaft und Lehre an Hochschulen enger mit der Praxis verknüpfen. Bei der Jahrestagung arbeitet der Verein mit der Hochschule Emden/Leer zusammen.

Rolle. Bei den Kassen kommt laufend Geld von Beitragszahlern rein, gleichzeitig müssen sie an Pensionäre zahlen. Die Kunst besteht darin, die Einnahme- und die Ausgabe Seite in der Balance zu halten. Das ist alles andere als einfach, schließlich kommen noch erschwerende Faktoren hinzu – beispielsweise der demografische

Wandel. Während die Rentner immer älter werden und ihre Zahl steigt, sinkt die der Beitragszahler. Und das ist nur eine Herausforderung, mit der die Kassen zu kämpfen haben.

**OZ:** Hinzu kommen dann vermutlich immer wieder aktuelle Probleme.

**PORTISCH:** Man muss nur an die Staatsanleihen denken.

Bislang galt es beispielsweise als völlig problemlos, in Ländern der EU zu investieren. Jetzt könnten Anlagen in gewissen Staaten – siehe Griechenland – ausfallen. Damit müssen die Kassen irgendwie umgehen.

**OZ:** Es stellt sich die Frage: Wohin mit den Milliarden?

**PORTISCH:** Genau. Schließlich muss auch die Rendite

stimmen. Mit ein bis zwei Prozent kommen die Kassen nicht weit, es müssen schon vier bis fünf Prozent sein. Nur bekommt man die in sicheren Anlagegattungen derzeit eben nicht. Die Pensionskassen müssen also abwägen: Kann man beispielsweise in italienische Staatsanleihen investieren, obwohl das Land in der Finanzwelt kritisch gesehen wird? Oder geht man davon aus, dass es im Falle Italiens niemals zu einem Schuldenschnitt kommen kann, und kassiert dafür eine hohe Rendite.

**OZ:** Sie haben für die Jahrestagung eine Reihe namhafter Referenten verpflichtet (siehe Kasten, Anmerkung der Redaktion). War das schwierig?

**PORTISCH:** Persönliche Kontakte haben dabei sehr geholfen. Aber wir sind schon stolz auf unsere Referenten. Eine solche Rednerliste findet man nicht bei vielen Veranstaltungen in Deutschland – und schon gar nicht fernab der Metropolen.

**OZ:** Die Veranstaltung heißt Jahrestagung. Es wird demnach also regelmäßig ein Treffen der Pensionskassen in Emden geben?

**PORTISCH:** Das ist zumindest der Plan – und ich bin zuversichtlich, dass wir das hinbekommen.

# Starbucks tut sich in Europa schwer

**KAFFEE** Geschäft dümpelt vor sich hin

**SEATTLE / DPA** - Die Europäer bei Starbucks nicht so recht an. Während im Rest der Welt die Menschen in die Läden geströmt sind, legten die sogenannten vergleichbaren Verkäufe in der Region Europa, Naher Osten, Russland und Afrika im ersten Geschäftsquartal um magere zwei Prozent zu. Zum Vergleich: Weltweit betrug das Wachstum ohne Neueröffnungen neun Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



Das war letztlich aber nur ein Schönheitsfehler. „Wir laufen auf Hochtouren“, stellte Konzernchef Howard Schultz am Donnerstag fest. Dank zahlreicher neuer Läden stieg der Gesamtumsatz um 16 Prozent auf 3,4 Milliarden Dollar (2,6 Milliarden Euro). Der Gewinn legte um zehn Prozent auf 382 Millionen Dollar zu. „Starbucks baut seine globale Präsenz weiter aus“, sagte Schultz. Alleine in den

vergangenen drei Monaten kamen 241 neue Filialen hinzu, womit die Gesamtzahl jetzt bei 17 244 liegt. In Europa und den angrenzenden Gebieten sind es 1783.

In den USA, wo die meisten Restaurants stehen, ist das Unternehmen aus dem Straßenbild kaum wegzuden-

ken. Es gibt nur wenige Bäckereien oder Cafés, die Konkurrenz machen könnten.

Wenn, dann buhlt Starbucks mit anderen Ketten wie Dunkin Donuts oder McDonald's um die Kundschaft. Starbucks hat sich aber auch für

Deutschland vorgenommen, stark zu wachsen.

In diesem Geschäftsjahr, das seit Oktober läuft, sollen weltweit 800 weitere Läden aufmachen. Die meisten Neueröffnungen sind in den USA und Asien geplant, 100 aber auch in Europa, dem Nahen Osten, Russland und Afrika. Der Konzernumsatz soll weiter zulegen.

# Insolvenzgeld steht bereit

**EHINGEN/STUTTGART / DPA** - Das Insolvenzgeld für die mehreren zehntausend Beschäftigten der Drogeriekette Schlecker steht bereit. Mit rund 150 Millionen Euro sollen Lohn- und Gehaltsansprüche von rund 33 000 Mitarbeitern bis Ende März abgedeckt werden. Das teilte

die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit gestern in Stuttgart mit. Die Zahlungen entsprechen dem Nettoentgelt der Beschäftigten. Betroffene müssen Angaben der Behörde zufolge keine Einzelanträge stellen, um ihr Geld zu bekommen.

**Michael Behr**  
Geschäftsstelle Leer  
Telefon 0491-5005  
mbehr@nv-online.de

**Daniel Fette**  
Geschäftsstelle Wiesmoor  
Telefon 04944-1778  
dfette@nv-online.de

**Holger Gerdes**  
Geschäftsstelle Wittmund  
Telefon 04462-942295  
hgerdes@nv-online.de

**Werner Goesmann**  
Geschäftsstelle Uplengen-Bühren  
Telefon 04956-1641  
wgoesmann@nv-online.de

**Jens Heeren**  
Geschäftsstelle Aurich  
Telefon 04941-62003  
jheeren@nv-online.de

**Eilt Janßen**  
Geschäftsstelle Esens  
Telefon 04971-912106  
ejanssen@nv-online.de

**Reno Kaiser**  
Geschäftsstelle Westerholt  
Telefon 04975-778990  
rkaiser@nv-online.de

**Edgar Ludwigs**  
Geschäftsstelle Ihlow-Westerende  
Telefon 04941-95840  
eludwigs@nv-online.de

**Wolfgang Müller**  
Geschäftsstelle Hesel  
Telefon 04950-9878585  
wmuller@nv-online.de

**Reinhold Wiegmann**  
Geschäftsstelle Hage  
Telefon 04931-97880  
rwiegmann@nv-online.de

**Reno Janßen**  
Leiter Regionalvertrieb  
Telefon 04974-917051  
rjanssen@nv-online.de

**Thomas Beske**  
Kundenservice Neuharlingersiel  
Telefon 04974-917052  
tbeske@nv-online.de

**Reemt Peters**  
Kundenservice Neuharlingersiel  
Telefon 04974-917050  
rpeters@nv-online.de

**Aljet Gronewold**  
Landw. Hagel-Versicherung u. -Gutachten  
Telefon 04943-912925  
agronevold@nv-online.de

NV-Versicherungen VVaG

**Alles bestens.**

**KOMPETENZ IN IHRER NÄHE.**

*all up Steel!*

www.nv-online.de